Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 3.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 3. Januar

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 1. Januar. Die englische Post aus London vom 31. Dezember früh ist ausgeblieben.

Darmstadt, 2. Januar. Die „Darmstädter Zeitung“ enthält folgendes Telegramm des Prinzen Ludwig von Hessen an den Großherzog, aus Orleans, 1. Januar 12 Uhr 47 Min.: Das 2. Infanterie-, das 2. Reiterregiment und eine reitende Batterie unter General von Rantzau waren gestern bei Bonny (südöstlich von Orleans) im Kampfe gegen einen überlegenen Feind. Ein Offizier todt, 2 Offiziere und etwa 50 Mann verwundet.

München, 1. Januar. Der König hat an den Reichsrathspräsidenten Freiherrn von Stauffenberg in Folge der Anzeige über das Resultat der Abstimmung im Reichsrathe betreffend die versailler Verträge eine dankende Antwort gerichtet, in welcher er seine Freude und seine Befriedigung über diese Mittheilung ausdrückt.

Augsburg, 1. Jan. Die „Allg. Ztg.“ enthält ein Telegramm aus Bern vom 31. Dez., nach welchem 10,000 Franzosen von Hippolite auf Pont Roide marschiren. General v. Treskow hat Delle passirt. Bei Hérimoncourt soll es zu einem Zusammenstoß gekommen sein.

Bordeaux, 31. Dez. (Auf indirektem Wege.) Mittelst Ballon eingetroffene Nachrichten aus Paris vom 30. Dezember Abends melden: Das Plateau von Mont Avron wurde gestern Morgen geräumt, nachdem die Geschütze fortgeschafft waren. General Trochu leitete die Operationen. Die Preußen haben gestern den ganzen Tag die Forts Noisy, Rosny und Nogent sehr lebhaft beschossen. Heute hat das Feuer etwas nachgelassen. Die Räumung des Mont Avron hat auf die Bevölkerung einen sehr niederschlagenden Eindruck gemacht. Die Kälte ist bis auf 10 Grad gestiegen. Die Anzahl der von den Preußen in den letzten beiden Tagen verschossenen Projektile wird auf 12,000 geschätzt.

Bordeaux, 1. Januar, Abends. (Auf indirektem Wege). Heute fand hier eine republikanische Demonstration statt, welche von Gambetta benutzt wurde, um eine Ansprache an die Volksmenge zu halten. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Lille, 31. Dezbr. (Auf indirektem Wege.) Bei Abbeville hat ein kleines Gefecht stattgefunden, in Folge dessen es den Preußen gelang, eine Abtheilung mobilisirter Nationalgarde gefangen zu nehmen.

Brüssel, 2. Januar. Der „Independance“ wird aus Brest vom 30. Dezember gemeldet, daß 2 Dampfschiffe, darunter der Dampfer „Ville de Paris“, daselbst angekommen seien und daß dieselben über 12,000 Kisten mit Gewehren und Karabinern, sowie mehrere Millionen Patronen an Bord hatten. — Wie demselben Blatte aus Havre vom 29. Dezember berichtet wird, befinden sich starke preußische Streitkräfte zwischen Duclair und St. Paer (Arrondissement Rouen), wo sie beabsichtigen sollen, eine Brücke über die Seine zu schlagen. Eine Abtheilung von 10,000 Preußen soll sich in Yvetot gezeigt haben. — Der hier aus Bordeaux eingetroffene „Moniteur“ vom 27. Dezember veröffentlicht ein Decret der Regierung, wodurch die Bestimmungen des früheren Dekretes bezüglich der Auflösung der Generalräthe modifizirt werden. Es sollen nunmehr nicht die Präfekten die Mitglieder der Departental-Kommissionen ernennen, sondern es wird dies die Regierung selbst nach den Vorschlägen der Präfekten thun. Die „Patrie“ vom 29. Dezember bemerkt hierzu, diese zweite Auflage des Dekretes sei nicht minder schlecht, wie die erste. — Der „France“ vom 29. Dezbr. zufolge hat die Regierung eine Broschüre über den Frieden noch vor ihrer Veröffentlichung konfiszirt. — Die „Independance“ erfährt aus Lille vom 31. Dezember, daß die preußischen Truppen den Demonstrationen gegen Lille und Cambrai weiter keine Folge gegeben haben; ihre Plänkler werden in allen Richtungen gesehen. Die Nordbahngesellschaft hat alle Stationsgebände südlich von Lille räumen lassen und trifft Vorbereitungen ihre Bureaux nach Mons (in Belgien) zu verlegen. — Das Hauptquartier des General Faidherbe hat Vitry verlassen; es nicht bekannt, wohin sich derselbe neuerdings gewendet hat; man erwartet in nächster Zeit einen neuen Zusammenstoß. — Gerüchtweise verlautet, daß Abbeville kapitulirt habe. — Eine Ordre des Generalkommissars der Regierung verfügt, daß jeder Versuch einer Desertion oder Flucht mit Deportation nach dem Lager von Cherbourg bestraft werden soll. 300 Mann mobilisirte Nationalgarde aus Hazebrouk sind wegen Meuterei deportirt worden. — Neueren Nachrichten aus Lille zufolge ist die Kapitulation von Abbeville bisher noch nicht bestätigt. Die Eisenbahnverbindungen zwischen Lille und Cambrai sind unterbrochen, wahrscheinlich in Folge der Besetzung des wichtigen Stationspunktes Bresigny (?). Derselbe soll von den Deutschen nach einem Gefechte mit Mobilgarden besetzt worden sein, in welchem die letzteren zum Rückzuge gezwungen wurden.

Wien, 2. Januar. Der Kaiser verlieh Dr. Petermann in Gotha in Anerkennung seiner Verdienste um die Wissenschaft, insbesondere um die Nordpolexpedition, das Comthurkreuz des Franz Josephsordens mit dem Sterne.

Rom, 1. Januar. Der König ist unter den enthusiastischen Zurufen des Volkes wieder von hier abgereist; derselbe hinterließ für die Nothleidenden 200,000 Frcs. und bat die Munizipalität die für die Einzugsfeierlichkeiten bestimmten Summen zu gleichem Zwecke verwenden zu wollen.

Madrid, 31. Dez. Die Kortes haben der Regierung ein absolutes Vertrauensvotum ertheilt. In Anerkennung der Verdienste, welche Marschall Prim sich um das Vaterland erworben hat, ist seine Familie durch Beschluß der Kortes unter den Schutz der Nation gestellt worden. Der König Amadeus wird weder heute noch morgen nach Madrid kommen, da der Zug in allen Städten, die er passirt, durch den lebhaften und enthusiastischen Empfang, welcher dem König bereitet wird, zu längerem Aufenthalt genöthigt wird. — Das Leichenbegängniß des General Prim findet morgen Nachmittag 2 Uhr statt. Der König Amadeus trifft Montag den 2. Januar hier ein und wird sogleich den Eid auf die Verfassung leisten.

London, 2. Januar. Nach einer Mittheilung des auswärtigen Amtes ist der Zusammentritt der Konferenz um wenige Tage verschoben, um das Eintreffen Jules Favres sowie die Instruktionen für mehrere andere Bevollmächtigte abzuwarten. — Einem Telegramm des englischen Gesandten in Peking vom 16. v. M. zufolge herrscht vollständige Ruhe in den chinesischen Hafenplätzen.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 1. Januar.*) Wenn auch die Auffassung der „Prov.-Corr.“, die Beschießung des Mont Avron sei als die Einleitung einer Offensiv-Operation gegen die Forts von Paris und die Stadt selber anzusehen, von der Presse nicht allgemein getheilt wurde, sondern sogar auf entschiedenen Zweifel stieß, so wird man doch jetzt, Angesichts der Nachrichten aus verschiedenen Quellen, welche den Beginn der Operation gegen die pariser Forts als nahe bevorstehend hinstellen, zugeben müssen, daß die Beschießung des Mont Avron doch wohl nicht ausschließlich einen defensiven Zweck hatte. Was jenen Zweifel rechtfertigte, war der Umstand, daß man bisher immer von einem Angriff auf die Südfront der Befestigungswerke gesprochen hatte. Aber dieser ist auch keineswegs aufgegeben, sondern wie heute hier eingetroffene Meldungen besagen, sind in den jüngsten Tagen die umfassendsten Vorkehrungen getroffen worden, um die artilleristische Offensive sowohl an der Süd- wie an der Ost-Front ins Werk zu setzen. — Wie man hört, beabsichtigt der Kultus-Minister unmittelbar nach dem Zusammentritt des Landtages demselben noch eine Gesetzvorlage über die Gestaltung der kirchlichen Verhältnisse in Hessen zu machen. Bekanntlich haben schon seit längerer Zeit Verhandlungen über diese Angelegenheit mit den Vertretern Hessens geschwebt. Bei der voraussichtlich kurzen Dauer der noch folgenden Landtagsverhandlungen ist wohl kaum zu erwarten, daß die Vorlage noch zum legislativen Abschluß gelangen wird. Es wird daher auch wohl nur beabsichtigt, auf den Gegenstand die Aufmerksamkeit des Landtages und der weiteren betheiligten Kreise zu lenken um für künftige Erwägungen die geeignete Grundlage zu finden. — Ein hiesiges Blatt erfährt aus Wien, das österreichische Kabinet habe bereits das rumänische Promemoria dahin beantwortet, es betrachte die türkisch-rumänische Differenz als eine interne Angelegenheit und überlasse daher die Lösung derselben der Pforte. Diese Nachricht hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich. Denn einmal ist ja in dem Promemoria gar nicht von einer Differenz Rumäniens mit der Türkei die Rede, sondern nur von den traurigen inneren Zuständen des Fürstenthums, und zum andern würde Oesterreich die Behandlung der Frage nicht abweisen können, da es mit zu den Garantiemächten Rumäniens gehört und diese doch die Instanz bilden, an welche Rumänien sich eventuell zu wenden hätte.

Berlin, 1. Januar.**) Bei J. M. der Königin fand heute Neujahrsempfang statt, von des Königs Maj. und Sr. K. H. den Kronprinzen langten Glückwunschdepeschen an. Im Uebrigen verlief die Sylvesternacht in Berlin weniger lärmend und tobend wie sonst. Die grimmige Kälte mag das Ihrige dazu beigetragen haben, daß der Jubel kurz aufbrauste und bald einer tiefen Stille wich, polizeiliches Einschreiten ist nirgend vorgekommen. — Heute füllen die Landwehrmänner aus den Provinzen die Straßen, die zur Bildung der Garnison-Bataillone eingezogen worden und täglich massenhaft hier eintreffen. Die nächsten Tage sind wesentlich zur Bewirkung der Militärtransporte und Dislokationen bestimmt; in der allernächsten Zeit werden die Lücken in den Regimentern vollständig ausgefüllt sein. — Der Krankenstand der Armee wird im Großen und Ganzen als kein ungünstiger angesehen, das Verhältniß der heilenden Verwundeten ist dauernd günstig und die Zahl der zu ihren Regimentern Zurückkehrenden ziemlich beträchtlich; zu letzteren gehören namentlich viele Offiziere. Die Zahl der in Privatpflege befindlichen Rekonvaleszenten hat sich bedeutend vermindert und beträgt augenblicklich kaum 400 für Berlin, wo im Ganzen etwa 800—900 Mann incl. Offizieren untergebracht waren. In Privat- und Garnisonlazarethen befinden sich viele unbesetzte Lagerstätten. — Wie wir bereits mitgetheilt haben, sind der, dem Landtage gemachten Vorlage über die Armenpflege manche Bedenken bereits entgegengesetzt worden, indessen haben sich nun auch andererseits Freunde des Entwurfes gefunden, welche darin die Keime einer liberalen Kreisordnung erblickt haben wollen. Darüber ist man allerdings nicht im Zweifel, daß das Gesetz in weitem Umfange amendirt werden muß. Es scheint übrigens, daß die Regierung, welcher ungemein daran gelegen ist, daß das Gesetz so bald wie möglich perfekt wird, dagegen nicht eingenommen ist; es wird sich nur fragen, wie weit das Herrenhaus damit einverstanden ist, selbst die Regierungsvorlage anzunehmen. Als Autor des Entwurfes gilt der Geh. Regierungsrath Wohlers, es soll dies namentlich der Rücksichtsnahme auf die rheinischen Gemeindeverhältnisse zu Statten gekommen sein. — Die Geschäftswelt ist von der einstweiligen Vertagung der Bezahlung der rumänischen Kupons sehr wenig erbaut, eine gewisse Art von Humor macht sich in der Bemerkung geltend, es sei bei dem einstweiligen Zahlungstermin (21. März) ein Irrthum untergelaufen, es werden die Gläubiger wohl — in April geschickt werden! — Prof. Rosenthal, der sich jetzt hier equipirt und der obersten ärztlichen Behörde zur Disposition gestellt hat, ist zum Mitgliede der Evakuationskommission zu Weißenburg ernannt worden und geht morgen dahin ab.

*) Verspätet eingetroffen.

**) Dieser Brief sowie überhaupt die gestern früh fällige Berliner Post ist erst gestern Abend mit dem verspäteten Nachmittagszuge eingetroffen. — Red. d. Pos. Z.

Luxemburg, 29. Dez. So eben theilt die Luxemb. Ztg.“ in einer Depesche dem Publikum mit, daß Graf Bismarck den Auseinandersetzungen unserer Regierung in Betreff seiner Note vom 3. d. M. keinen besonderen Glauben schenken will. Arme Regierung! Und sie hatte es sich doch so sauer werden lassen, das meilenlange Schriftstück aufzusetzen. Der „Independance“ und dem „Etoile Belge“ gefiel das Ding ganz gut, weßhalb denn muß der deutsche Bundeskanzler so heiklich sein und daran mäkeln? Das beweist gar wenig Courtoisie bei einem deutschen Bundeskanzler, einer Regierung, wie die unsrige, gegenüber, die zwar schon zu verschiedenen Malen von der Ostbahn-Gesellschaft und anderen Leuten (wie das unser Herr Staatsminister vor der Kammer eingestanden) mystifizirt ist, die aber, so viel uns bekannt, noch Niemanden auf dieser Welt mystifizirt hat, am allerwenigsten den deutschen Bundeskanzler. Doch wie dem auch sei, unsere gute Regierung befindet sich in einer häßlichen Klemme, aus der sie wohl schwerlich unser „patriotisches Komite“ erretten wird, wie heiser sich auch noch immer einige der Herren schreien. (Köln. Ztg.)

Bordeaux, 25. Dezbr. Es ist hier folgendes Dekret erschienen:

Die Mitglieder der Regierung der nationalen Vertheidigung, delegirt, um die Regierung zu repräsentiren und ihre Gewalten auszuüben; in Anbetracht der Dekrete vom 12. und 16. Dez. 1870; in Anbetracht des Dekretes vom 13. Dez. 1870, durch welches die Regierung der nationalen Vertheidigung die finanziellen Maßregeln geordnet hat, um die Departemental-Dienstzweige für 1871 zu sichern und die Aktion der General- und Arrondissementsräthe zu ersetzen; in Anbetracht des ministeriellen Zirkulars vom 17. Dez. dekretiren: Art. 1. Die General- und Arrondissementsräthe sind aufgelöst. Ebenfalls sind aufgelöst die Departemental-Kommissionen in den Departements, wo deren errichtet wurden. Art. 2. Die Generalräthe werden durch Departemental-Kommissionen ersetzt, die aus so vielen Mitgliedern bestehen werden, als es Kantone im Departement giebt; sie werden von der Regierung auf den Vorschlag der Präfekten instituirt. Art. 3. Das Departemental-Budget wird dem Dekret vom 13. Dez. 1870 und dem Zirkular vom 17. Dez. gemäß geregelt. Der Minister des Innern ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Dekretes betraut. Gegeben zu Bordeaux, 25. Dez. 1870. A. Crémieux. Leon Gambetta. Glais-Bizoin. Fourichon.

Dieses Dekret hat in so fern Wichtigkeit, als dadurch die letzten Körperschaften, welche dem Regiment Gambetta's noch einige Opposition hätten machen können, beseitigt und durch solche ersetzt werden, die in den Händen des Diktators nur blinde Werkzeuge sein werden. Der „Français“ erhebt Protest gegen die Vernichtung der General- und Arrondissementsräthe und deren Ersetzung durch Departemental-Kommissionen, deren Mitglieder von der Regierung ernannt werden; das heiße: den Wählern ihr Wahlrecht nehmen; man möge doch neue Konseils mit gewählten Mitgliedern berufen. Gambetta wird diesen Protest mit Geringschätzung aufnehmen. Seine Sekte rührt sich augenblicklich stark, um ihn zur offenen Proklamirung der Diktatur zu bestimmen und in der Vernichtung der regelmäßigen Staatsmaschine in einer Ausnahmezeit zu fördern. Die „Gironde“ bringt einen Aufruf dieser Art, worin zu Zustimmungs-Adressen aufgefordert und gegen die „Verleumdungen der reaktionären Presse“ geeifert wird. Im Gemeinderathe von Bordeaux hat Dr. Paulet den Antrag gestellt, man solle die Regierung auffordern, „die Gesetze bei Seite zu lassen und dieselben durch Ausnahme-Maßregeln zu ersetzen“. Der „Courrier de la Gironde“ und die „France“ bringen heftige Artikel gegen dieses Treiben, obgleich die „reaktionäre Presse“, zu der sie gehören, in hohem Grade an Eigenthum und Leben bedroht ist. Der „Courrier“ klagt: „Und gerade Bordeaux und die Gironde geben dieses wunderbare Schauspiel zum Besten; während alle Geldbeutel sich öffnen, um die National-Vertheidigung zu unterstützen, mit Ausnahme der Seckel der Republikaner, während unzählige Subskriptionen für die Ausrüstung der jungen Leute, für Franctireurs, Mobile, Mobilisirte, Freiwillige u. s. w. in Bewegung sind, während die, welche Pferde haben, Pferde geben, die, welche Wagen haben, Wagen, während die Mütter ihre Söhne hergeben, die Kinder ihre Väter, erheben sich jene Menschen, die nichts geben, welche ihr Geld behalten und ihre Kinder, und beantragen und votiren Maßregeln gegen die, welche Alles opfern, Herr Paulet will die Urheber „der berechneten Unthätigkeit

fassen, welche die National-Vertheidigung schwäche" und er nennt dieselbe „ein Verbrechen". Aber wer lähmt denn die National-Vertheidigung mehr, als jene, die für dieselbe nichts einsetzen als das große Wort?" Paulet hat ganz einfach verlangt: „Alles was uns im Wege steht, sei beseitigt;" und in sein Horn bliesen Leute, die wiederholt unter dem Empire gemaßregelt wurden, doch jetzt plötzlich aus der Tiefe zu Höhen gelangt sind, wie Semsas, der jetzt General-Advokat ist, Simiet, Celerier, der General-Prokurator, Faye, der kaiserlicher Prokurator ist. Paulet's Antrag ging mit Glanz durch, man wußte, daß Gambetta ihn wünschte. Dieser aber hat sich diese Aufforderung sofort zu Nutze gemacht und das famose Dekret durchgesetzt, daß die General- und Arrondissementsräthe vernichtet.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 3. Januar.

— **Das General-Postamt** macht bekannt: Es hat sich als thunlich erwiesen, die Einrichtungen für die Postbeförderung von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen an die in Frankreich befindlichen Offiziere, Militär- und Zivilbeamten — Bekanntmachungen vom 11. und 28. Dezember 1870 — dergestalt zu beschleunigen, daß diese Gegenstände mit Rücksicht auf die eingetretene Kälte, anstatt vom 14. Januar, bereits vom 5. Januar ab, bei sämmtlichen Postanstalten zur Beförderung angenommen werden können. Der Endtermin für die Einlieferung dieser Päckereien — 21. Januar Abend — bleibt unverändert.

— **Das internationale Hilfskomite** für Kriegsgefangene in Basel veröffentlicht und übersendet uns die erste Liste deutscher Gefangener in Frankreich. Dieselbe enthält das Verzeichniß der im Depot zu Blay (Gironde) in der Zeit vom 30. Nov. bis 15 Dez. eingetroffenen Gefangenen. Die Zahl derselben beträgt 61. Auf Genauigkeit und Vollständigkeit scheint jedoch die Liste keinen allzugroßen Anspruch zu machen, da einmal die Namen nicht durchweg richtig geschrieben sind und neben dem Geburtsort des Gefangenen der Staat nicht die Provinz angegeben ist. Noch sonderbarer ist, daß die alten preußischen Provinzen im Allgemeinen mit „Preußen" bezeichnet sind, während die neuen wie Hannover und Schleswig-Holstein besonders genannt werden. — Aus der Provinz Posen befanden sich unter den genannten Gefangenen, soweit es uns gelang die korrumpirten Namen für die Geburtsorte zu enträthseln, die Husaren vom 2. Leib-Husaren-Regiment Andreas Barschinski und Friedrich Müller. Bei dem ersten ist als Geburtsort Oblatzkuno (wohl das Dorf Oblaczkowo, Kr. Wreschen) bei dem zweiten Stromiany (Dorf Strumiany, Kr. Schroda) angegeben.

— **Die Direktion der Wasserwerke** hat unter dem 17. Dezember 1870 an sämmtliche Konsumenten der städtischen Wasserleitung folgendes Anschreiben erlassen: „Die Benutzung des Wassers für Springbrunnen und Pissoirs ist bisher in einer Art und Weise, namentlich ohne genaue Bestimmung der Dimensionen der Ausflußöffnungen und der Zeit, binnen welcher dieselben fließen sollen, erfolgt, daß jeder Anhalt und jede Kontrolle über das verbrauchte Wasserquantum fehlt. Die Benutzung der Wasserleitung zu Springbrunnen und Pissoiren in der bisherigen Weise muß vom 1. April 1871 aufhören, und es wird später bekannt gemacht werden, unter welchen Bedingungen vom 1. April k. J. ab die Verabfolgung von Wasser für die bezeichneten Zwecke gestattet sein soll." Wie wir bereits früher in einem Berichte über eine Sitzung der polytechnischen Gesellschaft mittheilten, soll künftig der Wasserkonsum nach der Größe einer im Wasserleitungsrohre angebrachten Ausflußöffnung kontrollirt werden. Außerdem sollen die Springbrunnen, Pissoirs und Klosets während der Nachtzeit nicht gespeist und gespült werden, und sind bereits seit einiger Zeit die Wasserkonsumenten aufgefordert worden, die Hähne zu derartigen Anlagen während der Nachtzeit zu sperren. Daß sich vom 1. April ab die Kosten für die Benutzung der Wasserleitung zur Speisung von Springbrunnen und Spülung von Pissoirs und Klosets bedeutend höher als bisher stellen werden, wird von den Wasser-Konsumenten allgemein gefürchtet, und viele derselben sind der Ansicht, daß, wenn sie eine Erhöhung der Kosten für die Benutzung der Wasserleitung jemals vorausgesehen, sie es gewiß unterlassen hätten, kostspielige Kloset- und Pissoir-Spülanlagen auf ihren Grundstücken errichten zu lassen. Wir wollen hoffen, daß diese Befürchtungen übertrieben sind, und daß der neue Tarif, welcher für die Benutzung der Wasserleitung zu den angegebenen Zwecken ins Leben treten wird, billigen Wünschen der Konsumenten Rechnung tragen werde, ohne darum gegen das Interesse der Kommune, als Besitzerin der städtischen Wasserwerke, zu verstoßen.

— **Das Volksgartentheater** erfreute sich während der Feiertagswoche zwischen Weihnachten und Neujahr eines außerordentlich starken Besuchs. An Stelle der beliebten Soubrette, Frl. Müller, welche gänzlich von der Bühne geschieden und nach Hamburg zurückgekehrt ist, trat am Neujahrstage zum ersten Mal unter großem Beifall Frl. Buchwald auf, und soll außerdem, wie verlautet, noch eine zweite Soubrette engagirt werden. An demselben Tage trat zum letzten Mal die Tänzerin, Frl. Perretti de la Croix, als Picarde in dem „Kurmärker und die Picarde" auf, und wird wahrscheinlich auch auf diesem Gebiete binnen Kurzem dem Publikum etwas Neues geboten werden.

— **Die Gasleitungsröhren** frieren bei der gegenwärtigen strengen Kälte häufig ein, so daß nicht allein einzelne Flammen, sondern sogar ganze Leitungen versagen, wodurch in Geschäften die unangenehmsten Störungen veranlaßt werden. Da auf die hunderte von täglichen Anmeldungen das Gasanstaltspersonal nicht überall Abhilfe verschaffen kann, so sind die Gaskonsumenten häufig in die Nothwendigkeit versetzt, sich selbst zu helfen, und haben sich viele derselben bereits mit den einfachen Operationen vertraut gemacht, um ihre Gasapparate gegen Kälte zu schützen oder eingefrorene Stellen aufzuthauen. Wir werden außerdem von sachverständiger Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die Einrichtung von Privat-Gasleitungen, resp. die Instandhaltung derselben schon seit einiger Zeit nach dem Beschlusse der städtischen Behörden der freien Konkurrenz überlassen ist, und daß sich bereits die Herren Gürtlermeister Schönecker, Schlossermeister Friedel, Hammer, Schneider damit beschäftigen, so daß die Gaskonsumenten erforderlichen Falls sich an dieselben wenden können.

— **Zur Bekämpfung der Rinderpest** in der Champagne waren aus der Provinz Posen als Spezialkommissarien Hr. Landrath Funk aus Schrimm nach Rheims, Hr. Veterinar-Assessor Rüffert nach Sedan gegen Mitte November 1870 abgegangen. Nach sechswöchentlicher angestrengter Thätigkeit ist die Mission beider Herren insoweit erledigt, als der dortige Viehstand theils durch die Rinderpest, theils durch die starken Requisitionen der deutschen Heere auf ein Minimum reduzirt ist. Auf der Rückkehr nach Deutschland wurde auf der Eisenbahntour zwischen Rheims und Epernay beiden Kommissarien ihr Privatgepäck im Werthe von mehreren hundert Thalern entwendet.

—r. **Wollstein**, 29. Dezbr. [Vorschußverein. Pferdeankauf. Hopfen. Hilfslazareth.] In der gestern stattgehabten Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins erstattete zuvörderst der Vereinsrendant Hr. Stadtkämmerer Krause den Rechenschaftsbericht pro 1870. Nach demselben beläuft sich die Einnahme auf rund 76,779 Thlr., die Ausgabe beträgt 75,980 Thlr. Es verbleibt demnach ein Bestand von 799 Thlrn. Die Generalversammlung beschloß auch für 1870 8⅓ Proz. oder 2½ Sgr. pro Thaler zu zahlen und von dem nach Abzug aller Ausgaben noch verbleibenden Reingewinne von 397 Thlrn., 200 Thlr. zum Reservefonds zu schlagen und den Rest als Bestand auf die im Voraus erhobenen Zinsen zu übertragen. Die Mitgliederzahl beläuft sich zur Zeit auf 576, wovon fast ein Drittel Auswärtige sind. Der Vorstand wurde ermächtigt, für das nächste Quartal erforderlichen Falls Darlehne bis zur Höhe von 15,000 Thlrn. aufzunehmen. Bei der hierauf stattgehabten Wahl von 3 Ausschußmitgliedern und des Vorsitzenden, deren Wahlperiode abgelaufen war, erfolgte Wiederwahl. — Zu dem in Posen zu ergänzenden Fuhrpark des 5. Armee-Corps hat der hiesige Kreis 6 Pferde und 3 Wagen zu gestellen. — Dieser Tage hat ein Rittergutsbesitzer in unserer Nähe Hopfen im Durchschnittspreise von 13 Thlr. pro Ztr. an einen Baiern verkauft. — Aus dem zu Bomst bestehenden Hülfslazarethe für verwundete und erkrankte Krieger sind sämmtliche Kranke bis auf 3 vollständig genesen wieder zu ihren Truppenkörpern abgegangen. Hr. Dr von Zagrodzki zu Bomst behandelt sämmtliche nach ihrer Heimath beförderten Krieger in Bomst, Unruhstadt und Tomysl, woselbst zur Zeit keine Aerzte sind, unentgeltlich und der unter der Frau Dr. von Zagrodzka bestehende Frauen-Verein verabreicht den Mittellosen, so weit die Vereinsmittel ausreichen, auch die Medikamente gratis.

Staats- und Volkswirthschaft.

Hamburg, Montag 2. Januar. Bei der heute vorgenommenen Serienziehung der Hamburger Staatsanleihe von 1866 wurden folgende Serien gezogen: 65, 144, 272, 449, 552, 570, 581, 704 705, 710, 726, 983, 992, 1022, 1090, 1091, 1230, 1403, 1515, 1544, 1620, 1629, 1682, 1734, 1809, 1984, 2168, 2210, 2267, 2391, 2473, 2516, 2583, 2698, 2766, 2791, 2832, 2897, 3047, 3067, 3413, 3512, 3537, 3546, 3622, 3752, 3758, 3775, 3792, 3831.

Gotha, 2. Jan. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Bukarester Prämienanleihe fiel der Haupttreffer von 75,000 Fr. auf Nr. 40 der Serie 6466, der zweite Treffer von 15,000 Fr. auf Nr. 47 der Serie 905, der dritte Treffer von 5000 Fr. auf Nr. 48 der Serie 3640. Sonstige gezogene Serien: 905, 1220, 1255, 1589, 1851, 1864, 1878, 1932, 2013, 2120, 2380, 2834, 2848, 3246, 3640, 3988, 4186, 4380, 4735, 4738, 4971, 5013, 5213, 5249, 5301, 6145, 6391, 6466, 6698, 6707, 7041, 7209, 7250.

Wien, 2. Januar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Kredit-Loose fiel der Haupttreffer von 200,000 Fl. auf Nr. 48 der Serie 2373; 40,000 Fl. fielen auf Nr. 72 der Serie 2937; 20,000 Fl. auf Nr. 22 der Serie 3833. Sonstige gezogene Serien: 1109, 1276, 1365, 1375, 1652, 1803, 1851, 2679, 3376, 3558, 3713, 4086, 4153.

Wien, 2. Januar. Bei der heute stattgefundenen Serien-Ziehung der 1854er Loose wurden folgende Serien gezogen: 128 197, 272, 358, 445, 1007, 1120, 1257, 1278, 1281, 1355, 1528, 1735, 1893, 2107, 2340, 2570, 2758, 2762, 3110, 3137, 3197, 3317, 3326, 3394, 3708.

Vermischtes.

* **Die Aushebungen in Rußland**. In den letzten zwanzig Jahren haben in Rußland fünfzehn Aushebungen stattgefunden, und zwar 1850 von der westlichen Reichshälfte zu 7 von 1000; 1851 von der östlichen Reichshälfte zu 5 von 1000; 1852 von der westlichen zu 7 von 1000; 1853 von der östlichen zu 10 von 1000; 1854 von beiden Reichshälften zu 9 von 1000; 1854 von beiden Reichshälften zu 10 von 1000; 1855 von der westlichen Reichshälfte zu 12 von 1000; 1855 allgemeine Aushebung zu 10 von 1000; 1863 allgemeine Aushebung zu 5 von 1000; 1864 (Ende des Jahres 1863) allgemeine Aushebung zu 10 von 1000; 1865 allgemeine Aushebung zu 5 von 1000; in den Jahren 1866, 1867, 1868, 1869 allgemeine Aushebung zu 4 von 1000. Nach der üblichen Klassifikation der Rekrutirungen heißt diese eine „gewöhnliche", wenn 1—6 Mann ausgehoben werden, eine „verstärkte", wenn 7—10 Mann, und eine „außerordentliche", wenn mehr als 10 Mann genommen werden; eine solche fand also in den letzten zwanzig Jahren nur einmal, während des Krimkrieges, im Jahre 1855 Statt. Als wesentliche Neuerung in den letzten Aushebungs-Bestimmungen ist zu bezeichnen, daß fortan keine Leute unter 21 Jahren angenommen werden sollen.

* **Die amerikanischen Korrespondenten** in Deutschland leisten in Unterredungen mit hervorragenden Persönlichkeiten das Menschenmögliche. Bisher waren es aber meist nur Minister und Napoleon III, welche sie damit anfielen. Der Korrespondent des „Newyork-Herold" ist aber noch weiter gegangen, er berichtet, eine Unterredung mit der Königin Augusta von Preußen gehabt zu haben, und aus dieser Unterredung, die er ausführlich schildert, glaubt er annehmen zu dürfen, daß die Königin einen Einfluß auf die Vertagung des Bombardements geübt. Die ganze Unterredung beruht, wie nun der „St.-Anz." meldet, auf Erfindung. Eine solche Unterredung hat niemals stattgefunden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 3. Januar.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Graf Lubienski a. Warschau, v. Grabski a. Brusko, Schemmann a. Slupia, Landrath Delsa a. Kosten, Photograph Müller a. Berlin, die Kaufl. Wiesenberg, Laechelin, Bab, Cohn, Frauensohn, Kottleczyk und Abrahamsohn a. Berlin, Goeritz und Augustin a. Chemnitz, Cohn a. Breslau.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. v. Chlapowski a. Szoldry, Bardt u. Frau a. Pawlowice, Buttel a. Wykow, die Kaufl. Ladisch, Kleinecke, Sterly a. Berlin, Zadek u. Hirschel a. Breslau, Brenn.-Verw. Albrecht a. Grätz, Kaufm. Klemm a. Frankfurt a. M., Rent. Bar. v. Hohenthal a. Wien, Direktor Stolpe a. Hamburg.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Schauspielerin Kaps a. Hamburg, Kaufm. Mylius a. Stettin, Feldwebel Franke a. Fraustadt.

SCHWARZER ADLER. Oberamtmann Knappe a. Siekierki, die Rittergutsbes. Schulz a. Borowo, Riemann a. Wiry, Borchard a. Sarbinowo, Frau Somieczycka a. Pomarzyce, Meißner a. Kiekrz, Frau Matuszewska a. Ziezowo.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. Hoffmeyer a. Zlotnik, Petrik a. Chyby, die Gutsbes. Hoffmeyer a. Dorf Schwersenz, Scharffenberg aus Kobelnik, die Landwirthe Schoedler a. Mikuszewo, Bukatzsch a. Chyby, die Kaufl. Pinunczek a. Warschau, Auerbach a. Krotoschin Ringer aus Berlin, Fabrikant Blau a. Breslau, Oberförster Krause a. Czeszewo.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergutsbes. v. Gorzenski aus Smielowo, Pągowski a. Polen, die Kapit. d. Artill. Morvan a. Frankreich, Morivain a. Bretagne, die Kaufl. Herz a. Hamburg, Neumann und Böhm a. Berlin, Unteroff. Witte a. Posen, Landwirth Magels a. Breslau.

Neueste Depeschen.

Versailles, 3. Januar. Der König hat beim Neujahrs-Empfang im Schlosse zu Versailles am 1. Januar, früh 11½ Uhr, folgende Anrede gehalten: Große Ereignisse haben geschehen müssen, um uns an diesem Orte und an diesem Tage zu vereinigen und Ihrem Heldenmuthe, Ihrer Ausdauer, sowie der Tapferkeit der von Ihnen geführten Truppen habe ich es zu verdanken, daß es bis zu diesem Erfolg gekommen ist, aber noch sind wir nicht am Ziele. Noch liegen große Aufgaben vor uns, ehe wir zu einem ehrenvollen und dauerhaften Frieden gelangen können. Ein solcher Friede ist uns gewiß, wenn Sie gleiche Thaten, wie Sie uns bis zu diesem Punkte geführt haben, auch weiter vollbringen. So können wir getrost in die Zukunft schauen, erwarten, was Gott nach seinem gnädigen Willen über uns entscheidet.

Bordeaux, 2. Jan. Nachrichten aus Paris vom 30. Dez. zufolge waren die Maires am 29. Dez. unter dem Vorsitz Favres versammelt. Die Besprechung währte 8 Stunden und erstreckte sich auf die Vertheidigung von Paris und die Haltung einzelner Regierungsmitglieder. Delescluze und seine Anhänger griffen Trochu, Favre, Picard aufs Lebhafteste an, allein die Ideen der Mäßigung überwogen. Die Versammlung beschränkte sich darauf, den Wunsch auszusprechen, daß die militärischen Operationen mit größtmöglicher Energie fortgesetzt werden möchten. Die Räumung des Mont Avront rief eine gewisse Bewegung in Paris hervor, aber sie hatte keine Ruhestörung oder Agitationen zur Folge. Es wird versichert, daß Malmaison durch Geschütze vom Mont Valerienaus zerstört worden sei. — Seit zehn Tagen ist keine Brieftaube in Paris angekommen.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 2. Januar 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 31.			Not. v. 31.
Weizen fester,			Kündig. für Roggen	600	50
Januar	75½	76	Kündig. für Spiritus	—	—
April-Mai . . .	77¾	77½			
Roggen fest,			**Fondsbörse:** fest.		
Jan.-Febr. . . .	52¾	52½	Bundesanleihe . .	96½	96
Febr.-März	53⅛	52⅞	Märk.-Pos. St.-Aktien	—	35
April-Mai p 1000 Kil.	54¼	54	Pr. Staatsschuldscheine	78½	78½
Rüböl fester,			Pos. neue 4% Pfandbr.	82¼	82⅜
Januar	29⅞	14 1/12	Posener Rentenbriefe	83¾	83¾
April-Mai pr. 100 Kil.	29⅝	29. 5	Franzosen . . .	206⅞	208
Spiritus fest,			Lombarden . .	9[illegible]⅝	98¼
Jan.-Febr. 10,000 L.	17. 3	17. —	1860er Loose . .	75½	75⅝
April-Mai . . .	17. 18	17. 15	Italiener . . .	54⅝	53⅞
Mai-Juni . . .	17. 21	17. 20	Amerikaner . .	94¼	95
Hafer,			Türken . . .	42	41¾
Januar p. 1000 Kilg.	45[illegible]	27¾	7½-proz Rumänier	53½	52
Kanalliste für Roggen	—	—	Poln. Liquid.-Pfandbr.	55¼	56
Kanalliste für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	76⅝	76⅝

Stettin, den 2. Januar 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 31.			Not. v. 31.
Weizen geschäftslos.			**Rüböl** behauptet, loko	30	—
Januar	76	80½	Januar	29½	15
Frühjahr	78	78	April-Mai	29½	14⅝
			Mai-Juni	—	29⅝
Roggen fest,			**Spiritus** matt, loko	16½	16⅝
Januar	53¾	53⅞	Januar	16½	16 1/12
Frühjahr	54¼	53¾	Frühjahr	17 1/12	17⅛
Mai-Juni	55¼	54¾	Mai-Juni	17 5/12	17 5/12
Erbsen		—	**Petroleum** loko		—

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Neue Schatzanweisungen 97,. Bundesanleihe 96½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 94¼. Türken —. Oesterr. Kreditaktien 234½. Oesterreich.-franz Staatsb.-Aktien 363½. 1860er Loose 75½. 1864er Loose 108½. Lombarden 171½. Kansas —. Rockford 63¾. Georgia —. Südmissouri 61⅜.

Frankfurt a. M., 2. Januar, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 94⅜, Kreditaktien 235, Staatsbahn 262, Lombarden 171⅞. Still.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 2 Januar., Nachmittags 1 Uhr. Frostwetter. Weizen höher, hiesiger loko 8, 10, fremder loko 8, pr. März 8, 1, pr. Mai 8, 5½ pr. Juni 8, 6½. Roggen höher, loko 6, 15, pr. März 5, 28, pr. Mai 5, 29½. Rüböl fester, loko 17, pr. Mai 15⅞. Leinöl loko 12. Spiritus loko 21.

Breslau, 2. Januar, Nachmittags. Spiritus 8000 Tr. 14 1/12. Weizen pr. Januar. 72. Roggen pr. Januar 48½, pr. Febr.-März 48½, pr. April-Mai 51. Rüböl loko 14½, pr. Januar 14, pr. April-Mai 14¼. Zink umsatzlos.

Bremen, 2. Jan Petroleum fest, Standard white loko 6½ a 6 13/24.

Hamburg, 2. Januar Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. Januae 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. Januar-Februar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 164 B., 163 G. Roggen pr. Januar 110 B., 109 G., pr. Januar-Februar 110 B., 109 G., pr. April-Mai 114 B., 113 G. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl fest, loko 31⅞, pr. Mai 31¼, pr. Oktober 28. Spiritus still, pr. Januar 20½, pr. Februar 20½, pr. April-Mai 20⅞. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum steigend, Standard white loko 14½ B., 14⅜ G., pr. Januar 14¼ G., pr. Februar-April 13⅜ G. — Wetter: Scharfer Frost.

London, 2. Januar. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Sämmtliche Getreidearten 1—2 Sh. höher gehalten.

London, 2. Januar, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 24. bis zum 30. Dezember betrugen: Englischer Weizen 4030, fremder 3119, englische Gerste 3384, fremde 4433, englische Malzgerste 13,289, englische Hafer 443, fremder 53 394 Quartres. Englisches Mehl 16,281 Sack, fremdes 1257 Sack und 1716 Faß.

London, 2. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen 2 Sh., Hafer ½ Sh. theurer. Mehl besser. Andere Artikel zu vollen letzten Preisen gehandelt.

Liverpool, 30. Dezember, Nachmittags. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Matt.

Middling Orleans 8½, middling amerikanische 8½ fair Dhollerah 6½, middling fair Dhollerah 6, good middling Dhollerah 5½, fair Bengal 6, New fair Domra 6½, good fair Domra 6¾, Pernam 8½, Smyrna 6½, Egyptische 8¾.

Amsterdam, 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loko desgl. pr. März 203, pr. Mai 207. Raps loko 79. Rüböl pr. Mai 46⅞.

Antwerpen, 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt. Weizen behauptet, dänischer 33½. Roggen ruhig, Odessaer 21½. Hafer fest. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 50½ bz., 51 B., pr. Januar 51 B., pr. Februar 50 B., pr. März 49 B. Behauptet.

Breslau, 2. Jan. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Kleesaat, rothe, sehr fest, ordinär 13—15, mittel 15½—16½, fein 17¾—18½, hochfein — —, Kleesaat, weiße, ruhig, ordin. 14—17, mittel 18—20, fein 21—22, hochfein 22½—23 Thlr. Roggen (p. 2000 Pfd.) pr. Jan. u. Jan.-Febr 48 bz. u. G., Febr.-März 48½ G., April-Mai 51 G., Mai-Juni 52 bz. u. G., Juni-Juli 53½ B. — Weizen p. Jan. 72 B. — Gerste pr. Jan. 45½ B — Hafer pr. Jan. 41 B. — Lupinen ohne Geschäft. p. 90 Pfd. 47—52 Sgr. — Raps pr. Jan. 130 B. — Rüböl matter, loko 14½ B., pr. Jan. 14½—1/12—14 bz. Jan.-Febr. 14 1/12 B., Febr.-März u. März-April 14½ bz., April-Mai 14½—¼ bz., Mai-Juni 14½ B., Sept.-Okt. 12⅞ bz. — Rapskuchen pro Ctr. [illegible] Sgr. — Leinkuchen pro Ctr. 84—86 Sgr. — Spiritus still. loko 14⅞ B., 14⅝ G., pr. Jan u. Jan.-Febr. 14⅞ B., April-Mai pr. 100 Liter à 100%: 17 B, Mai-Juni 17 1/12 B. u. G. — Zink ohne Umsatz. Die Börsen-Kommission.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. Januar 1871, Vormittags 8 Uhr, 4 Fuß 10 Zoll.
" " 3. " " " " 4 " 10 "

Wien, 2. Januar. (Schlußkurse) Matt.

Silber-Rente 65 50, Kreditaktier 246 00, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 378, 50 Galizier 238 80, London 124 25 Böhmische Westbahn 241, 00, Kreditloose 161, 75, 1860er Loose 92 40, Lomb. Eisenb. 179, 60, 1864er Loose 114 00, Napoleonsd'or 9 97.

Wien, 2. Januar. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 24. bis zum 30. Dezember 610,475 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 69,083 Fl.

Wien, 1. Januar, Nachmittags. Privatverkehr. (Schluß.) Kreditaktien 246, 90, Staatsbahn 379, 00, 1860er Loose 92, 50, 1864er Loose 114, 25, Galizier 239, 00, Lombarden 180, 20, Napoleon 9, 95½. Geschäftslos.

Wien, 2. Januar Abends. (Abendbörse.) Kreditaktien 246, 20, Staatsbahn 378, 00, 1860er Loose 92 40, 1864er Loose 114 00, Galizier 238, 60, Lombarden 180, 20, Napoleons 9, 97. Matt.

Newyork, 30. Dezbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 10⅞, niedrigste 10⅞. Wechsel auf London in Gold 109, Goldagio 10⅞ Bonds de 1882 108, do. de 1885 107¾ do. de 1865 11½, do. de 1904 106½ Eriebahn 23¼ Illinois 137½ Baumwolle 15¼ Mehl 6 D. 40 C. Raff. Petroleum in Newyork 23½. do. do. Philadelphia 22½, Havannazucker Nr. 12 10⅞.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.